

Mitgliederversammlung 2023 Pro CSS in Bern

Am 24. Juni versammelten wir uns einmal mehr im Zunfthaus zu Webern in Bern. Der Aperó in der kühlen Laube hinter dem Zunfthaus inmitten der historischen Kulisse der Berner Altstadt bot zusammen mit dem traditionell von Ursula und Noldi Flüeler zubereiteten Pisco Sour einen guten Rahmen, um sich wieder zu begegnen, sich zu erinnern und Neuigkeiten auszutauschen.

An der anschliessenden Versammlung im Zunftsaal freute sich Margrit Schori, die Präsidentin von Pro CSS, über die erneut gute Beteiligung der Mitglieder, darunter auch Ehrenpräsident Max Mathys mit seiner Frau Ines. Als Gäste konnte sie einmal mehr aus Santiago Walter Stooss, Direktor des Colegio und Christian Oberli, Mitglied des Consejo Directivo, sowie Thomas Rätz, den Beauftragten aus dem Patronatskanton Basel-Land und seine Vorgängerin Dorothee Widmer begrüßen.

In einer Schweigeminute gedenkt die Versammlung der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Walter Schärer und Dieter Kuprecht.

Ex-Alumni: Erfreulich ist die Teilnahme einiger Ex-Schülerinnen und -Schüler, welche in der Schweiz ihr Studium aufgenommen haben. Entsprechend unserer Vereinsziele wurde der Förderung des Kontaktes zwischen ihnen und dem Verein Pro CSS zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt. Benjamin Fiedler hat zusammen mit der Präsidentin zwei Treffen für Ex-Alumni organisiert. Eines fand im Dezember am Weihnachtsmarkt in Zürich, das andere Anfang Juni in der Casa Chilena in Bern statt.

Aus dem Vorstand: Zwei langjährige Vorstandsmitglieder haben den Wunsch geäussert, ihre Ämter in jüngere Hände geben zu können. Noldi Flüeler hat viele Jahre die Jahresrechnung betreut, Monica Graf-Keller betreute das Aktuariat und schrieb die Protokolle. Mit Erika Tannó und René Mathys haben wir eine Nachfolgerin und einen Nachfolger gefunden. Erika war bisher im Vorstand Beisitzerin; sie hat die Vereinsrechnung bereits zu Beginn 2023 übernommen. René Mathys ist allen bestens bekannt. Es ist vorgesehen, dass er die Aufgaben von Monica Graf im Laufe des Jahres übernehmen wird. Benjamin Fiedler betreut seit über einem Jahr bereits die Homepage des Vereins. Die Versammlung hat die beiden denn auch mit Applaus in den Vorstand gewählt. Herzlichen Dank den Zurücktretenden und den Neugewählten für die bisherige und zukünftige Mitarbeit.

Walter Stooss gab einen breiten Überblick über die Aktivitäten am Colegio und liess uns das Schuljahr in Santiago miterleben. Nach der schwierigen Zeit mit Corona hat die Schule wieder zur Normalität gefunden. Auch Skilager können wieder durchgeführt werden. Dank der von uns unterstützten Renovationen erfüllt Lagunillas auch wieder die Anforderungen. Stolz berichtete Walter, dass in einem sportlichen Wettkampf unter deutschsprachigen Schulen die Knaben des "kleinen" Colegio Suizo gewinnen konnten und die Mädchen den dritten Platz belegten.

Beste Maturarbeit: Den seit einigen Jahren vom Verein Pro CSS ausgesetzten Preis für die beste Maturarbeit hat im vergangenen Jahr Milena Sierralta Osorio mit ihrer Arbeit "*Diccionario lexicográfico con palabras y expresiones presentes en tres movimientos fenómenos chilenos actuales*" gewonnen. Wir gratulieren!

Schüleraustausch: Seit vielen Jahren betreut Bruno Günter den Schüleraustausch zwischen der Schweiz und dem Colegio Suizo in Santiago. Leider hat er sich für die heutige Mitgliederversammlung entschuldigen müssen, weshalb die Präsidentin informiert. Der erste Teil des Austauschs hat bereits stattgefunden. Acht Schülerinnen und Schüler des Colegio Suizo weilten in der Schweiz. Im Juli werden die Austauschschülerinnen und -schüler aus der Schweiz nach Chile reisen. Die Zusammenarbeit mit Ulrike Weizäcker, der Verantwortlichen für den Austausch am Colegio gestaltet sich sehr gut. Sie wird von kommendem September bis November in Europa weilten. Bruno wird die Gelegenheit nutzen, sich mit ihr zu treffen und mit ihr einige der Gymnasien, die am Kurzaustausch mitmachen, besuchen. Für das Jahr 2024 sind bisher in der Schweiz nur wenige Anmeldungen eingegangen: Je drei für den Semester- und drei für den Kurzaustausch. Nach den Sommerferien wird Bruno nochmals werben. Sein Ziel ist es, mindestens sechs Anmeldungen für den Kurzaustausch und damit auch sechs Austauschplätze zu haben.

Mitgliederbeitrag: Leider musste auch über die Finanzen gesprochen werden: Im Zweckartikel des Vereins steht, dass der Kontakt zwischen den ehemaligen SchülerInnen, LehrerInnen, Komiteemitgliedern und dem Colegio Suizo in Chile erhalten und gefördert werden soll. Der Vorstand ist der Meinung, dass alle, die an den Mitgliederversammlungen teilnehmen aktiv etwas zur Erreichung dieses Ziels beitragen. Aus diesem Grund möchte er an dem vom Verein offerierten Mittagessen festhalten. Allerdings sind in den letzten Jahren die Kosten für die Mitgliederversammlung gestiegen. Die Einnahmen durch die Mitgliederbeiträge decken sie nicht mehr. Der Vorstand beantragt deshalb der Versammlung, ab 2024 den Mitgliederbeitrag für die Einzelmitgliedschaft auf Fr. 50.-, und für die Paarmitgliedschaft auf Fr. 80.- festzusetzen. Die Mitgliedschaft für Studierende soll weiter beitragsfrei sein. Nach alternativen Vorschlägen und einer angeregten Diskussion stimmt eine deutliche Mehrheit dem Antrag des Vorstands zu.

Fernando Zúñiga ist ehemaliger Schüler des Colegio Suizo und heute Professor für Sprachwissenschaft an der Universität Bern. Sein Referat "*Auf den Spuren von Chiles UreinwohnerInnen*" umfasste interessante Informationen. Viele der ursprünglich auf dem Gebiet Chiles ansässigen Ethnien sind verschwunden oder nur noch in kleiner Anzahl vorhanden. In Ortsbezeichnungen, Namen aber auch gewissen sprachlichen Ausdrücken sind ihre Spuren noch zu erkennen.

Nach der Versammlung beginnt der beliebte kulinarische Teil des Anlasses. Beim gemeinsamen Mittagessen und dem vom Consejo Directivo gespendeten Wein aus der Viña Polkura im Valle de Conchagua von Ex-Alumno und Önologe Sven Bruchfeld werden Geschichten und Erinnerungen an die für viele prägende Zeit in Chile ausgetauscht.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 29. Juni 2024 in Herrliberg statt.

Margrit Schori